

MECOTEC Gruppe aus Bitterfeld-Wolfen liefert High-Tech Container MCF-8 für Transport und sichere Tiefst-Kühl Lagerung bei -20°C bis – 80°C Grad von Covid-19 Impfstoffen auf die Philippinen

- Präsentation des mobilen Hybrid-Containers MCF-8 in Anwesenheit des Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann sowie der stellvertretenden Botschafterin der Philippinen in Deutschland, Frau Lillibeth V. Pono
- MCF-8 Container bietet Platz für rund eine halbe Million Corona-Impfdosen
- Nach der bereits erfolgten Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kühlhauses zur Tiefst-Kühlung von Biontech-Impfstoffen ist damit das zweite Projekt der MECOTEC GmbH im Bereich der Tiefst-Kühlung für Corona-Impfstoffe fertig gestellt

Bitterfeld-Wolfen, 25. März 2021 – „Die Pandemie wird erst dann bekämpft sein, wenn alle Menschen weltweit eine Impfung gegen das Covid-19 Virus erhalten haben. Daher ist es wichtig, dass wir in die Länder blicken, die noch am Anfang der Impfkampagnen stehen und aufgrund ihrer geographischen Lage und klimatischen Bedingungen vor ganz anderen Herausforderungen stehen, als es hier bei uns in Deutschland der Fall ist. Ein Beispiel sind die Philippinen, deren Bevölkerung von rund 100 Millionen Menschen sich auf knapp 900 bewohnte Inseln verteilt. Hier sind innovative Lösungen in Bezug auf die Lagerung und Verteilung der Corona-Impfstoffe gefragt und daher freut es uns, dass wir mit unserer Containerlösung, dem MCF-8, einen Teil zur Pandemiebekämpfung in diesem Land beitragen können“, so Enrico Klauer, Geschäftsführer der MECOTEC GmbH bei der heutigen Präsentation des Containers am Stammsitz des Unternehmens in Bitterfeld-Wolfen, die in Anwesenheit des Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann sowie der stellvertretenden Botschafterin der Philippinen in Deutschland, Frau Lillibeth V. Pono und Herrn Marc Pappert, Prokurist und Bereichsleiter Investorenservice der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG), stattfand.

„Wir sind stolz darauf, dass wir - auf Basis unserer über 20jährigen Erfahrung im Bereich der industriellen Tiefst-Kühlung - flexible Lösungen anbieten können, die die komplette Logistikkette, von der Tiefst-Kühlung des Impfstoffes direkt nach seiner Herstellung, bis zur Entnahme am Verteilzentrum abdecken“, so Klauer in seiner Ansprache.

„Der mobile Hybrid-Container wird im April auf die Philippinen geliefert. Diese Lösung wird die erste ihrer Art in Südostasien sein. Aufgrund der notwendigen Lagerung von Tiefst-Kühltemperaturimpfstoffen im großen Stil werden aus dieser Region weitere Bestellungen erwartet, so Deenad Sundramurthy, Vertriebsleiter für MECOTEC in Asien. „MECOTEC hat sich damit erneut als Marktführer für Industrielösungen bei extrem niedrigen Kühl-Temperaturen gezeigt.“ Auf den Philippinen wird der Container über die Vertriebsgesellschaft der Deutschen Motorgeräte Inc. (DMI) gemeinsam mit MECOTEC angeboten.

Die Botschafterin in Deutschland für die Philippinen, Maria Theresa Dizon-De Vega erklärt: „Für ein weitläufiges Archipel wie die Philippinen ist die Kühlung und der Transport als Teil der Logistikkette immer schon von großer Bedeutung gewesen. Mit den Anforderungen an die Tiefst-Kühlung für die potenziell lebensrettenden COVID-Impfstoffe wurde diese Anforderung auf ein völlig neues Niveau gehoben und wir freuen uns, dass ein deutsches Unternehmen wie MECOTEC dazu beiträgt, diesen Bedarf zu decken.“

„Wir freuen uns, dass wir mit MECOTEC ein Unternehmen in Sachsen-Anhalt haben, das vor allem mit seiner Innovationskraft überzeugt. Diesen Container, den wir heute hier sehen, gibt es kein zweites Mal auf der Welt – er verkörpert High-Tech Made in Germany, mehr noch: Made in Sachsen-Anhalt. Dieses Beispiel zeigt, was Großartiges entwickelt werden kann, wenn deutsche Ingenieurskunst weitergedacht wird“, so der Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann. Er nahm damit Bezug auf die Entwicklungsgeschichte der Containeridee, die im Herbst letzten Jahres begann, als MECOTEC mit der Tiefst-Kühlung der Biontech-Impfstoffe beauftragt wurde. Damals ging es um die Fragestellung, wie der Impfstoff bei -80°C Grad von der Produktionsstätte bis zum Verteilzentrum transportiert werden kann.

„Heute können wir das Ergebnis hier in Bitterfeld-Wolfen sehen und es ist beeindruckend, in welchem Tempo aus dem Nichts diese Lösung entwickelt und umgesetzt werden konnte“, so der Minister weiter. „Es freut mich dabei besonders zu erfahren, dass das Unternehmen MECOTEC insgesamt weiter erfolgreich auf Wachstumskurs ist und hierfür plant, die Anzahl der Mitarbeiter in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln und hierfür qualifizierte Fachkräfte sucht.“

„Der MCF-8 20' Container ist für den Transport, die Lagerung und die einfache Entnahme von tiefst-gekühlten Gütern, wie z.B. mRNA Impfstoffen entwickelt worden, die eine dauerhafte Kühlung bei Temperaturen von -20°C bis – 80°C benötigen. Die Nutzkapazität für Impfdosen beträgt bei diesem Container rund eine halbe Million Impfdosen, die bei konstanten Temperaturen von bis zu -80 °C gelagert werden können. Aufgrund seiner 100% redundanten Stromversorgung, kann der Container ohne eine zusätzliche externe Stromquelle 24 Stunden betrieben werden, ohne dass hierfür eine erneute Betankung der eingebauten Dieselaggregate notwendig wäre. Dabei wird weder Trockeneis noch die Zugabe von Kühl-Akkus benötigt, was einen signifikanten Sicherheitsgewinn im Vergleich zu anderen Konzepten darstellt“, so Jan Hüneburg, Geschäftsführer der Industriesparte COOLANT in der MECOTEC Gruppe.

Der Container kann, auf Basis eines ISO Standard 10' oder 20' Containers, in allen Außenbereichen aufgebaut werden. Das darin eingebaute Tiefst-Kühlager wird über Hochleistungs-Kälteaggregate versorgt, die an den Seiten eingebaut sind. Im Arbeitsbereich für die Lageristen beträgt die Temperatur -20 °C, so dass das Arbeiten unter den gängigen Vorschriften für Kälteschutzbekleidung möglich ist. Der Impfstoff wird beim MCF-8 in insgesamt sechs Lukenschränken in Verpackungen gelagert und kann einzeln entnommen werden. Generell eignet sich diese Lösung besonders für Orte, an denen große Mengen von Impfstoffen gelagert werden müssen. Ein GPS-basiertes Monitoring-System sorgt für die sichere Überwachung des Containers.

Über MECOTEC

Die MECOTEC GmbH mit Sitz in Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie ist bekannt als Industriekältespezialist und Weltmarktführer bei elektrischen Kältekammern für die Bereiche Medizin, Sport und Wellness. Weltweit sind bereits mehr als 500 dieser Kältekammern installiert, davon in den Spa-Bereichen gehobener Hotelleriebetriebe, in Kliniken sowie in Sportstätten, wie z.B. von der Bundesliga oder in den NFL-Stadien der U.S.A.

Im Jahr 2020 hat das Unternehmen den Kälteanlagenentwickler COOLANT (mit Sitz in Mülsen/Sachsen) übernommen, um seine Technologieführerschaft für Spezialanwendungen in der Kältetechnik zu festigen. COOLANT ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von energieoptimierten Tiefst-Kühlanlagen im Industriebereich.

MECOTEC arbeitet im Bereich der Tiefstkälte-Technologie von medizinischen Produkten und Kältekammern mit führenden Pharmaherstellern und Krankenhäusern zusammen und ist nach ISO 9001, ISO 13485 sowie PED Standards zertifiziert. Weltweit beschäftigt die MECOTEC Gruppe rund 85 Mitarbeiter, davon über 60 in Deutschland. Niederlassungen hat das Unternehmen in Frankreich, USA und Asien sowie Vertriebsbüros in den Benelux-Ländern, Italien und UK. Darüber hinaus vertreibt das Unternehmen über Distributoren u.a. in Russland, dem Mittleren Osten sowie Nordafrika (MENA) seine Produkte. Zu den Kunden der MECOTEC GmbH zählen zahlreiche Großunternehmen aus der Pharma- und Nahrungsmittelbranche.

Geführt wird das Unternehmen bis heute von seinem Gründer und Geschäftsführer, Enrico Klauer, der unterstützt wird von einem Beirat mit Experten aus der Finanz- und Pharmabranche.

Quelle: www.mecotec.net



DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

IDT Biologika begrüßte Einheitsbotschafter zum Tag der Deutschen Einheit

03.10.2021
32 Einheitsbotschafterinnen und –botschafter besuchten am Samstag IDT Biologika. Sie befanden sich anlässlich des Tags der Deutschen Einheit auf einer viertägigen Reise durch Sachsen-Anhalt und folgten damit der Einladung von Bundesratspräsident Dr. Reiner Haseloff.

Menschen mit Demenz besser pflegen und begleiten: Neues Projekt der Universitätsmedizin Halle will Praxis und Wissenschaft enger verknüpfen

14.09.2021
Diesen und anderen Fragen widmet sich das neue Projekt „PraWiDem - Pflegepraxis und Wissenschaft zum Thema Demenz“ des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Universitätsmedizin Halle (Saale). „PraWiDem“ wird im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie vom Bundesministerium für Gesundheit über drei Jahre gefördert. Der Standort Halle erhält Fördermittel in Höhe von 326.000 Euro.

Mit Rückendeckung aus der Krise: Wie Sachsen-Anhalts Unternehmen vernetzt in die Zukunft gehen

14.09.2021
Unternehmen müssen sich wandeln, um Krisen und Herausforderungen besser zu meistern – dies hat die Corona-Krise deutlich gezeigt. Wie diese Transformation konkret aussehen könnte, diskutierten rund 130 Unternehmerinnen und Unternehmer heute auf der Veranstaltung „ReStart your Business“ in Magdeburg.

UNSERE WEBSITE VERWENDET COOKIES

Unsere Website setzt Cookies ein, um unsere Dienste für Sie bereitzustellen. Ebenfalls werden Cookies von Drittanbietern verwendet. Durch Ihre Zustimmung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Sie können die Cookie-Einstellungen jederzeit ändern.

19.08.2021

RESTART-19 in Nature Communications: Events mit individuellem Hygienekonzept trotz COVID-19

Die vierte Welle in der Corona-Pandemie droht. „Was wir im Oktober 2020 als vorläufige Ergebnisse des Projekts RESTART-19 verkündet haben, hat sich manifestiert: Kulturelle Events und Sportveranstaltungen können unter Berücksichtigung der Inzidenz auch in der Phase stattfinden, wenn und das ist entscheidend eine sehr gute Belüftungstechnik und ein auf die jeweiligen Einrichtungen abgestimmtes Hygienekonzept existieren.“

Bestätigen